

Konstanz beim Dartclub

Richard Imberger bleibt Vorsitzender in Steinheim

Steinheim Vorsitzender Richard Imberger begrüßte Stadtrat Jochen Hihler, die Mitglieder und Freunde des Dartclub Steinheim zur Generalversammlung. Er bedankte sich bei den Mitgliedern des Vorstands und den Besitzern für die Unterstützung und sehr gute Zusammenarbeit während der vergangenen drei Jahre. Nach den Berichten der Kassiererin und der Schriftführerin wurden die Mitglieder über die geplanten Veranstaltungen für das Jahr 2024 informiert.

Jochen Hihler überbrachte allen Anwesenden Grüße vom Oberbürgermeister Franz Kunz und bedankte sich als Vereinsreferent für die Aktivitäten des Dartvereins in Steinheim. Dann übernahm er für die anstehenden Neuwahlen die Leitung. Einstimmig wurden Richard Imberger zum Vorsitzenden, Rainer Mayr zum Zweiten Vorsitzenden, Sven Zahn zum Dritten Vorsitzenden, Petra Mayr zur Kassiererin und Sabine Imberger zur Schriftführerin gewählt. (AZ)



Der neu gewählte Vorstand: (von links) Sven Zahn, Petra Mayr, Sabine Imberger, und Richard Imberger. Es fehlt Rainer Mayr. Foto: Imberger

Kurz gemeldet

Medlingen

Hilfsgüter für die Ukraine werden gesammelt

Die Pfarrgemeinde Medlingen-Bächingen sammelt am Samstag, 20. Januar von 9 bis 10 Uhr Hilfsgüter für die Ukraine, die an der Pforte des Klosters (Eingang neben der Stiftskirche in Obermedlingen) abgegeben werden können. Dringend benötigt (auch für Krankenhäuser) werden: Verbandsmaterial (auch abgelaufene Auto-Verbandskästen), Medikamente, beispielsweise Ibuprofen, Paracetamol (auch für Kinder), haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Haferflocken, Reis, Mehl, Zucker, Salz, Öl, Gries, Fisch- und Fleischkonserven, Proteinriegel, Babynahrung, Knäckebrot, Nüsse, etc. sowie Trinkwasser oder Energydrinks; Hygieneartikel wie Shampoo, Zahnbürsten, Zahnpasta, Damenbinden, Windeln, Seife, Feuchttücher, aber auch Campingkocher, Ferngläser, Gaskartuschen, Thermoskannen, Taschenlampen/Stirnlampen und Batterien sowie Kleidung und Wolldecken werden benötigt. Lebensmittel und andere Sachspenden bitte in Kartons verpacken. Geldspenden sind möglich über: IBAN: DE05 6006 9527 0064 8200 09, BIC: GENODES1RNS. Allen Spenden werden zu 100 Prozent direkt zur Ukraine Hilfe weitergeleitet. Spendenbescheinigungen gibt es beim Pfarramt (Adresse nicht vergessen). Weitere Informationen gibt es unter www.vhfev.de. (AZ)

Steinheim

Seniorenachmittag in der Taverne zum Griechen

Der Seniorenachmittag der Seniorengemeinschaft 60plus Steinheim findet am Donnerstag, 18. Januar, um 14 Uhr in der Taverne zum Griechen statt. Florian Kemter, Ernährungsberater, referiert zum Thema „Gesunde Ernährung im Alter“. (AZ)

Das Jugendmobil tuckert durch Wertingen

Auf Plätzen und Festen in Wertingen und in seinen Stadtteilen wird bald ein Fahrzeug unterwegs sein, das Freizeitspaß für Jugendliche im Gepäck hat. Auch zwei andere Projekte kommen voran.

Von Laura Gastl

Wertingen Ein mit Graffiti gestaltetes Gefährt soll es sein, das ab dem Sommer durch Wertingen und seine Stadtteile tuckern wird. Bepackt könnte es sein mit einer Musikbox, mit einem mobilen Kickertisch, Beamer und Leinwand, einem Basketballkorb und allem Möglichen, was Jugendlichen gefällt. Denn es ist ein Jugendmobil, ähnlich wie ein Spielmobil für Kinder, das künftig Dorfplätze und -feste, Bauwagen und Baggerseen anfahren wird.

Mit diesem Konzept machen Tobias Kolb und in erster Linie Julia Däubler, das Jugendpflege-Duo aus dem Jugendhaus Wertingen, einen Schritt in Richtung aufsuchende Jugendarbeit, also Streetwork. Entstanden ist die Idee aus einer groß angelegten Befragung, dem ZAM-Jugendprojekt (Zusammen-aktiv-mitgestalten). Befragt wurden 1000 junge Menschen im Alter von 14 bis 25 Jahren aus 16 Gemeinden und Städten im Landkreis Dillingen. Die Verantwortlichen wollten beispielsweise wissen, welche Veränderungen sich die jungen Menschen vor Ort wünschen, damit sie nicht wegziehen.

Mit den Plänen für das Jugendmobil „befinden wir uns auf der Zielgeraden“, sagt Stadtjugendpfleger Tobias Kolb bei einem Treffen im Wertinger Jugendhaus. Das Projekt finanziert sich aus einem großen Fördertopf des bayerischen Jugendrings. Derzeit wird ausgelotet, welches Fahrzeug angeschafft wird, um künftig als Jugendmobil durch den Raum Wertingen zu rollen. „Wir wünschen uns ein Elektrofahrzeug“, so Tobias Kolb. Möglich wäre ein weißer Streetscooter: Das ist ein Kleintransporter, dessen Form in Deutschland vor allem von den voll elektrischen, gelben Postautos bekannt ist. Ein solches Auto würde viel Platz im großen Laderaum bieten. Aktuell wartet das Team aus dem Jugendhaus jedoch noch, bis alle Angebote verglichen sind.

Weiß und kahl bleiben soll das Gefährt allerdings nicht, egal ob es ein Streetscooter oder ein anderes Fahrzeug wird. Julia Däubler kann sich einen Graffiti-Workshop vorstellen, an dem sich Jugendliche



Julia Däubler und Tobias Kolb, das Jugendpflege-Duo aus dem Jugendhaus Wertingen, wollen bald mit ihrem Jugendmobil starten. Das soll in Wertingen und seinen Stadtteilen unterwegs sein. Foto: Laura Gastl

beteiligen und das Auto bunt gestalten. Womöglich könnte der im April oder Mai stattfinden – sofern der Zeitplan eingehalten werden kann. Däubler und Kolb sind vorsichtig mit Angaben, denn nur allzu schnell kann es zu Verzögerungen kommen. Dennoch: „Wir hoffen, dass das mit dem Auto innerhalb der nächsten zwei Monate abgeschlossen werden kann.“

Im Frühsommer möchte Julia Däubler dann mit einer Grundausstattung im Laderaum losdüsen. Vor Ort, in Wertingen, Hirschbach oder anderen Stadtteilen, in Dirtspots und auf Fußballplätzen, möchte sie mit den Jugendlichen die ersten Nachmittage verbringen und quatschen. Sie möchte die Teenager einbeziehen und fragen: „Was sollen wir noch reinpacken?“ Denn es soll

der Zielgruppe am Ende auch wirklich gefallen, was sich da so im Gepäck des Jugendmobils befindet.

Wann genau das Jugendmobil unterwegs sein wird, ist noch relativ offen. Auf jeden Fall will das Team auf Dorffesten, auf dem Stadtfest in Wertingen oder auch in der Wertinger Nacht dabei sein, um sich zu etablieren. Daneben könnten die Fahrten auch ganz spontan stattfinden. Tobias Kolb stellt sich das so vor: Das Wetter ist gut, und das Jugendmobil tuckert an einen Baggersee. Dort bringt das Team einen gemütlichen Nachmittag und Abend mit einigen Jugendlichen. Die können Musik hören, schwimmen, kickern oder auch einen alkoholfreien Cocktail an der mobilen Bar schlürfen, die ebenfalls mit dem

Transporter durch den Raum Wertingen fährt. Solche kurzfristigen Termine könnte das Jugendhaus auf seinen Plattformen in den sozialen Medien, zum Beispiel auf Instagram, ankündigen.

Neben dem Jugendmobil verfolgt das Jugendhaus aber auch noch zwei weitere Projekte, die sich unter anderem aus der kreisweiten ZAM-Befragung ergeben haben. Eines davon ist der sogenannte „Freifunk Wertingen“. Das heißt, die Gesamtstadt soll mit einem flächendeckenden, öffentlichen und für die Nutzerinnen und Nutzer kostenlosen WLAN-Netz ausgestattet werden. Dafür gibt es eine Kooperation mit der Initiative „Freifunk München“, dessen Infrastruktur und Server genutzt werden dürfen. 30 Router wurden bereits angeschafft, einer davon

hängt schon im Jugendhaus. Jetzt geht es daran, die Hardware weiter zu verteilen, als Nächstes etwa an die städtischen Verwaltungsgebäude. Danach kommen Geschäfte und Privatpersonen dran. Ziel ist es, dass die Router, die in verschiedensten Häusern angeschlossen werden, ein großes Netz bilden und schon bald überall in Wertingens Innenstadt gratis WLAN verfügbar ist – auch unter freiem Himmel.

Drittes Thema ist, dass sich die Jugendlichen in der ZAM-Umfrage, vor allem Mädchen und junge Frauen, mehr Licht in der Stadt gewünscht haben. Manche dunkle Stellen vermeiden sie nachts bewusst und laufen lieber einen Umweg. Das soll sich künftig ändern. Im Jugendhaus wird auch dieses Projekt weiter vorangebracht.

Blick zufrieden zurück und optimistisch in die Zukunft

Die Chorgemeinschaft Bissingen existiert bereits seit 90 Jahren und hat auch im Jahr 2024 einiges vor. Bei der Jahresversammlung kürt der Verein die aktivsten Probenbesucher.

Bissingen Ihr 90-jähriges Bestehen konnte die Chorgemeinschaft Bissingen im vergangenen Jahr 2023 feiern. Dass ein Männerchor trotz zunehmender Nachwuchssorgen auch weiterhin Bestand haben kann, stellten die Bissinger Sänger in ihrem Jubiläumsjahr durch eine Vielzahl an Auftritten und Aktivitäten unter Beweis. Und es konnten mit Siegfried Königsbauer sowie Winfried Hämmerle auch zwei neue Kräfte den rund 30 aktive Sänger umfassenden Chor aufgenommen werden. Somit blickten der Erste Vorsitzende Günter Geißler und Chorleiter Roman Bauer bei der Jahresversammlung im Sportheim in Bissingen übereinstimmend zufrieden auf das vergangene Jahr zurück und optimistisch voraus.

Das absolute Highlight war natürlich das Jubiläumskonzert anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens in der Friedrich-Hartmann-Halle, das durch die mitwirkenden Gäste aus Gundelfingen und Wertingen und durch die Ein-

bettung in die Kulturtag der Landkreises Dillingen in seiner Breitenwirkung weit über das Kesselthal hinaus reichte.

Aber auch viele weitere Auftritte, ob das Muttertagskonzert im Frühjahr oder gegen Jahresende im Schloss Höchstädt und beim Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche in Bissingen boten Gelegenheit, sowohl das Können als auch die Freude am gemeinschaftlichen Singen unter Beweis zu stellen. Die beiden prägenden Köpfe der Chorgemeinschaft, Günter Geißler und Roman Bauer, stellten den geselligen Aspekt des Chores in den Mittelpunkt ihres Rückblicks. Gemeinsam etwas zu erarbeiten und dann auch zu präsentieren, seien gerade heutzutage gesellschaftlich so bedeutsame Aspekte.

Bissingens Dritter Bürgermeister Franz Hurler stellte auch heraus, dass die Bissinger Sänger auch innerhalb der Kommune im kulturellen Bereich einen hohen Stellenwert einnehmen. „Pfleget eure zahlreichen Aktivitäten wei-



Die Chorgemeinschaft Bissingen feierte im Herbst 2023 ihr 90. Jubiläum. Foto: Alexander Schäferling

ter!“, appellierte er. Beifall und ein kleines Präsent gab es für die fleißigsten Probenbesucher der wöchentlichen Sängerproben. Die Führenden in der Rangliste waren Zweiter Vorsitzender Albert Hämmerle mit 37 von 38 möglichen Teilnahmen, knapp dahinter Peter

Rieder und Anton Oberfrank. Nachdem im Anschluss an den von Konrad Seiler vorgetragenen Kassenbericht die von Kassenprüfer Gerd Broersen vorgeschlagene Entlastung der Vorstandschaft reine Formsache war, nannte Chorleiter Roman Bauer in seiner Voraus-

schau auf 2024 bereits eine Reihe von Terminen für die Bissinger Sänger. Diese wurden bereits zum Neujahrsempfang im Pro Seniorenheim aktiv. Am 1. März wird der Chorverbandstag des Kreises Dillingen in Bissingen im Kronensaal stattfinden. Traditionell im Kalender stehen das Muttertagskonzert, die Vatertagswanderung, aller Voraussicht nach die Teilnahme an der Serenade am Schloss Bissingen und am weihnachtlichen Singen und Musizieren. Auch das eine oder andere interne Fest – Stichwort „geselliges Beisammensein“ – soll es geben. Einen Höhepunkt hatte sich die Sänger-Vorstandschenschaft noch für das Ende der Generalversammlung aufgehoben: Wolfgang Huber und Michael Seiler (letzterer in Abwesenheit) wurden von der Versammlung beide einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide singen seit 45 Jahren aktiv im Chor und prägen den Bissinger Chorgesang somit seit vielen Jahrzehnten als erste Tenöre ganz wesentlich mit. (AZ)